



Kyudojo Frankfurt am Main e.V.

Dojo-Etikette

1. Beim Betreten und Verlassen des Dojos verbeugt sich der Kyudoka beim Eingang zuerst vor der Kamiza und dann vor den Anwesenden.
2. Beim Betreten des Dojo werden die Straßenschuhe vor der Tür gelassen.
3. Ein Kyudoka erscheint so zeitig im Dojo, dass zu Trainingsbeginn alle Vorbereitungen (wie z.B. Anlegen der Kleidung, Bogenspannen, Dojovorbereitungen) abgeschlossen sind.
4. Bei der Aufstellung zur Begrüßung stehen die am weitesten fortgeschrittenen Mitglieder der Kamiza am nächsten.
5. Vor der Begrüßung sind alle zum Schießen notwendigen Geräte abzulegen (Handschuh, Muneate, Tsurumaki).
6. Vor und nach der Übung verabschiedet man den Lehrer mit einer Verbeugung. Diese persönliche Begrüßung sollte auch dann ausgeführt werden, wenn die Gruppe ein gemeinsames „Rei“ ausgeführt hat.
7. Korrigiert ein Lehrer bzw. Älterer einen anderen Kyudoka, so verneigt sich dieser vor und nach der Korrektur und dankt für die erhaltenen Hinweise und Ratschläge.
8. Wenn man mit dem Lehrer sprechen möchte, nimmt man die gleiche Stellung ein wie er, d.h. bevor man spricht, setzt man sich, wenn der Lehrer sitzt, bzw. steht ebenfalls, wenn er steht.
9. Das am weitesten links befindliche Mato ist dem Lehrer vorbehalten (Ochi-Mato). Die folgenden Mato werden gemäß Grad bzw. Alter zugeteilt. Anfänger schießen gegen die am weitesten rechts befindlichen Mato.
10. Bei Abwesenheit des Lehrers führt der in der Stellung nächste Schütze das Dojo und übernimmt solange dessen Pflichten.
11. Die Regeln zur Sicherheit innerhalb des Dojo sind unbedingt zu beachten (z.B. Schießfolge, Pfeildienst etc.).
12. An den im Dojo anfallenden Arbeiten und Aufgaben sollen sich alle Mitglieder entsprechend ihren Fähigkeiten arbeitsteilig beteiligen (Bodenwischen, Matokleben, Azuchi-Pflege, Gerätewartung, Organisationsfragen, Lehr-, Wettkampf- und Prüfungsveranstaltungen).
13. Im Bereich der Abschußzone darf - ausgenommen über Korrekturen - nicht gesprochen werden. Für Pausen, Gerätewartung und Gespräche ist immer die Fläche hinter der Honza bzw. ein Nebenraum aufzusuchen.
14. Essen und Trinken ist nur in den Pausen im Bereich der Ruhezone gestattet. Pausenregelungen sind einzuhalten (z.B. alle 12 Schuss gemeinsame Pausen beim Gruppentraining).
15. Es ist verboten, das Gerät eines anderen Schützen zu berühren oder gar zu benutzen. Ausnahmen kann der Eigentümer nach Rückfragen natürlich gestatten.
16. Bögen, Pfeile oder andere Geräte werden untereinander so übergeben, daß sie sofort in der üblichen Weise gegriffen werden können.
17. Die im Dojo getragene Kleidung soll korrekt angelegt und sauber sein.
18. Der Handschuh und das Muneate werden im Kniesitz an- und ausgezogen (Ausnahme: Wenn der Boden, z.B. im Freien, die Kleidung beschmutzen könnte).
19. Bevor die Pfeile aus dem Zielbereich zurückgeholt werden, wird der Handschuh abgelegt.
20. Es ist verboten, einem Schützen über den Pfeil zu sehen, es sei denn, daß er es ausdrücklich wünscht - von diesem Verbot ist der Lehrer befreit.
21. Bis auf den Lehrer soll kein anderer Schütze einem anderen unaufgefordert seine Ansicht über einen Schuss kundtun bzw. eine Korrektur geben.